

Chancen erhöhen

Beitrag von „Larastud“ vom 22. April 2022 17:26

Hallo! 😊 Meine Fächer sind Bio und Sport für GymGe (in NRW). Da beides keine wirklichen Mangelfächer sind, würde ich gerne meine Chancen/Konkurrenzfähigkeit auf eine Stelle erhöhen und dafür Zertifikate (zb an der Deutschen Sporthochschule), Fortbildungen etc. machen. Meint ihr, das macht Sinn?

Beitrag von „chilipaprika“ vom 22. April 2022 17:32

für die Planstelle an sich helfen nur ein Drittfach und/oder die Bereitschaft zu einem Zertifikatskurs.

Wenn du einen Trainerschein B oder A hast, gibt es auch (sehr wenige) Stellen, die für bestimmte Sportarten geöffnet sind, aber da bräuchtest du nicht mal ein 2. Staatsexamen oder andere Fächer, also ist es eh eine andere Konkurrenzwelt.

Womöglich schärfst du durch Fortbildungen dein Profil und machst dich dadurch für eine Schule attraktiv (den berühmten Kanuschein...), so dass eine Schule Sport mit gewünschter / notwendiger Erfahrung in Ski / Kanu / XY ausschreibt, aber 1) dann hast du genau den Bereich an der Backe, 2) du kannst nicht vorher wissen, was Schulen, die demnächst ausschreiben könnten, möchten. Also: mach, was DIR Spass macht bzw. DICH interessiert.
(oder studier ein sinnvolles Drittfach)

Beitrag von „Theatralica“ vom 22. April 2022 17:35

Ich schreibe es nochmal, weil ich mir nicht sicher bin, ob das klar ist: Zertifikatskurse kannst du erst machen, wenn du bereits eine Planstelle hast. Im Übrigen habe ich in den letzten Jahren beobachtet, dass zumindest zur Vertretung oft Sport gesucht wird.

Beitrag von „pppp“ vom 22. April 2022 17:50

[Zitat von chilipaprika](#)

für die Planstelle an sich helfen nur ein Drittfach und/oder die Bereitschaft zu einem Zertifikatskurs.

Da kann ich mich chilipaprika nur anschließen, ein Mangelfach als Drittfach zu studieren würde deine Chancen sicherlich am meisten und verlässlichsten erhöhen, zieht aber auch einigen Aufwand mit sich. Bereitschaft zum Zertifikatskurs ist da schon der 'riskantere' Weg, weil du wie Theatralica geschrieben hat dafür eine Planstelle brauchst (oder idealerweise für dich ausgeschrieben werden müsste).

Beitrag von „Larastud“ vom 22. April 2022 18:06

Ausbildungen zum psychologischen Berater, Lernberater etc werden auch angeboten. Was haltet ihr davon?

Beitrag von „kleinerfetterFrosch“ vom 22. April 2022 18:10

Wenn du deine Chancen erhöhen willst, gehe in den Sek1 - Bereich. Wir haben 3 Sportlehrer auf 700 Kindern.

Wenn die richtige Partei gewinnt in NRW kriegst du dann auch A13 😊

Beitrag von „Larastud“ vom 22. April 2022 18:37

Um zB. an einer Grundschule verbeamtet zu werden, müsste ich aber noch ein Fach studieren, oder?

Beitrag von „kleinerfetterFrosch“ vom 22. April 2022 18:46

Nein, das denke ich nicht.

Wenn du nach dem Ref dich an einer Grundschule bewirbst, muss man aktuell halt nur die Laufbahnwechsel-Revision machen. Aber die Chancen auf eine verbeamtete Planstelle sind bei Grund-, Haupt, Real- Gesamtschule (Sek 1) so hoch, dass du dir die Schule aussuchen könntest.

Beitrag von „Larastud“ vom 22. April 2022 19:12

Ah, okay! Danke für die Info!

Beitrag von „chilipaprika“ vom 22. April 2022 19:39

Zitat von Larastud

Ausbildungen zum psychologischen Berater, Lernberater etc werden auch angeboten.
Was haltet ihr davon?

Sowas mag eine Schule interessant finden (wenn sie Bedarf hat), aber 1) dann bist du ja womöglich der Beratungslehrer (-> willst du das oder machst du es nur für die Stelle?), und 2) es gibt keine offizielle Qualifikation, die man auf der Ausschreibung schreiben könnte, um "für dich" auszuscheiden.

Also: "Bio/Sport, Erwartet wird eine Qualifikation als Lernberater" wird ziemlich sicher nicht vom Personalrat abgesegnet.

Das heißt, eine Schule könnte sagen "oh cool", wir schreiben Sport/Bio aus, dann musst du trotzdem durch deine OG in den ersten oben sein. Oder es ist ein "Plus", wenn du irgendwo in den Auswahlgruppen bist, der dich vom Rest abhebt. (Aber wir sind in einem meritokratischen System (husthust) und die Auswahl findet in der Bestenauslese...) (innerhalb der Kriterien, also zb der festgelegten Fächer)

Beitrag von „mjisw“ vom 23. April 2022 16:29

[Zitat von Reisinger850](#)

Nein, das denke ich nicht.

Wenn du nach dem Ref dich an einer Grundschule bewirbst, muss man aktuell halt nur die Laufbahnwechsel-Revision machen. Aber die Chancen auf eine verbeamtete Planstelle sind bei **Grund-**, Haupt-, Real- Gesamtschule (Sek 1) so hoch, dass du dir die Schule aussuchen könntest.

Sicher? Ich würde bezweifeln, dass man ohne Deutsch oder Mathe große Chancen hat, nach dem Ref für GymGe nen Wechsel zur Grundschule zu machen, ohne für diese Schulform (über eine Sondermaßnahme) das Ref gemacht zu haben?

Beitrag von „Theatralica“ vom 25. April 2022 06:21

[Zitat von mjisw](#)

Sicher? Ich würde bezweifeln, dass man ohne Deutsch oder Mathe große Chancen hat, nach dem Ref für GymGe nen Wechsel zur Grundschule zu machen, ohne für diese Schulform (über eine Sondermaßnahme) das Ref gemacht zu haben?

Woher kommen diese Zweifel? Derzeit werden zumindest in NRW viele Lehrkräfte in die Grundschule abgeordnet (der "Deal" bei neuen Planstellen) und dort dürften sie nach Ablauf der Zeit bleiben, wenn ich es richtig verstehe. Der Mangel zeichnet sich an Grundschulen deutlich ab, insofern wäre es kontraproduktiv, Lehrkräften einen Laufbahnwechsel zu verwehren.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 25. April 2022 08:29

Es ist natürlich sinnvoll, dass ein Lehrer an der Grundschule Deutsch und/oder Mathe als Fach hat. Man kann ihn in den Fächern zwar trotzdem einsetzen, aber schöner ist es, wenn es studiert worden ist. (Anmerkung: In Englisch, Sport und Religion dürfen nur Lehrer mit der entsprechenden Ausbildung eingesetzt werden.)

Generell ist es aber kein Muss. Infos zu Bewerbungen von SEK1/SEK2-Lehrkräften auf Planstellen an der Grundschule gibt es [hier](#). Die Ausschreibung muss dann für Bewerber

anderer Schulformen geöffnet sein. Das ist die Grundbedingung.

Beitrag von „mjisw“ vom 26. April 2022 13:21

Zitat von Theatralica

(der "Deal" bei neuen Planstellen) und dort dürften sie nach Ablauf der Zeit bleiben, wenn ich es richtig verstehe. Der Mangel zeichnet sich an Grundschulen deutlich ab, insofern wäre es kontraproduktiv, Lehrkräften einen Laufbahnwechsel zu verwehren.

Du meinst diese Deals, wo man x Jahre an einer Grundschule ableistet, um dann einen Planstelle an einer Sek-2-Schule zu bekommen?

Ich frage mich da immer, wie produktiv es für die Kinder ist, wenn sie da eine Person vor sich sitzen haben, die quasi nur ihre Zeit absitzt. Und wer bleibt denn bitte an der Grundschule (und auch noch ohne Verbeamtung), wenn er danach eine Sek-2-Stelle bekommt - wofür man schließlich studiert hat? (Außer man entdeckt da wirklich seine Bestimmung.)

Beitrag von „Theatralica“ vom 26. April 2022 13:26

Ja, genau, die meinte ich. Wahrscheinlich haben die meisten Lehrkräfte mit so einem Vertrag genug Einfühlungsvermögen, dass sie eben nicht nur ihre Zeit absitzen. Aber ebenso wie du zweifle ich daran, dass allzu viele an der Grundschule nach Ablauf des Deals bleiben. Doch darum geht's vermutlich auch gar nicht - die Bezirksregierungen versuchen ja lediglich, den status quo zu verschönern.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 26. April 2022 14:00

Auch wenn ich die Zweifel teile: eine Sek2-Stelle muss nicht an einer Sek2 sein. Und manch einer mit neu entdecktem Interesse für die Kleineren bleibt lieber an der Grundschule als an einer Sekundarschule ohne Oberstufe aber nur Pubertierende

Beitrag von „mjisw“ vom 26. April 2022 15:04

[chilipaprika](#)

Ach krass! 🤔

Mir war schon klar, dass man mit so einer Maßnahme wahrscheinlich später nicht an ein Vorzeige-Gymnasium kommt, sondern eher an eine Gesamtschule oder Berufsschule in schwieriger Lage. Aber dass man damit auch an Sekundarschulen bzw. Schulen ohne Oberstufe kommen kann, und dann trotzdem A13 + Zulage bekommt - das war mir völlig neu.

Kenne mich mit NRW aber auch nicht wirklich aus.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 26. April 2022 17:41

auch Sekundarschulen und Gesamtschulen ohne Oberstufe (falls es welche gibt) beschulen Kinder mit Gymnasialempfehlung und haben entsprechend solche Stellen.

Beitrag von „mjisw“ vom 26. April 2022 19:51

Mag sein, dass das in NRW auch anders ist. Aber ich war immer der Meinung, dass A13+Z daran gekoppelt ist, dass die Schule eine Sek 2 hat.

Hier in Hessen kriegen alle in der Sek 1 A13, aber mit Zulage nur an Sek-2-Schulen, soweit mir bekannt ist.

Ist natürlich toll für das Klima im Kollegium, wenn da einer sitzt, der für die gleiche Arbeit deutlich mehr Kohle kriegt (also jetzt A13 gegenüber A12).

Ich war auch immer der Ansicht, eine Sek-1-Lehrkraft könnte theoretisch eine Sek-1 eines Gymnasiums unterrichten, oder nicht?

An Gesamtschulen ohne Sek 2 nimmt man es zumindest hier nicht so genau damit, ob die Lehrkraft als Gymnasiallehrer ausgebildet wurde oder nicht. Sollte ja auch eigentlich keinen Unterschied machen. In Hessen unterscheidet sich das Studium bis zum 1.Sta.[Ex.](#) vielfach nur durch zusätzliche Studieninhalte (für die Oberstufe) und dadurch, dass man das Fachpraktikum

(eines von zwei Praktika) an einer Schule mit Oberstufe absolvieren muss.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 26. April 2022 20:43

An Gesamtschulen haben auch die Lehrkräfte unterschiedliche Besoldungsstufen, obwohl sie durchaus dieselbe Arbeit machen?
(zumindets in NRW ist es so)

Eine Sek1-Lehrkraft _kann_ an einem Gym unterrichten, als Vertretungslehrkraft, aber eine feste Planstelle wird es nunmal nicht geben. (Ja, in NRW gab es zu Zeiten des Stufenlehramts durchaus Sek1-Stellen am Gym, die gibt es aber jetzt nicht mehr)

Beitrag von „fossi74“ vom 26. April 2022 21:56

[Zitat von mjiw](#)

Ist natürlich toll für das Klima im Kollegium, wenn da einer sitzt, der für die gleiche Arbeit deutlich mehr Kohle krieget (also jetzt A13 gegenüber A12).

Das Problem kennt jeder Tarifbeschäftigte zur Genüge. Allerdings überschätzt du es: Viel schädlicher für das Klima im Kollegium ist es, wenn da einer sitzt, der ein Arsch ist. Ich habe mir jedenfalls auch zu Regelschulzeiten nie Gedanken darüber gemacht, was mein Gegenüber im Lehrerzimmer wohl verdient, zumal es dank Zuschlägen und unterschiedlicher Erfahrungsstufen in einem Lehrerzimmer kaum zwei Leute gibt, die exakt das gleiche bekommen. Insofern kann auch der jungdynamische A13er auf den frühvergreisten Minderleister neben ihm begründet neidisch sein.

Beitrag von „kleinerfetterFrosch“ vom 26. April 2022 22:15

Interessant, bei uns an der Realschule verdient FAST jeder A12 und gerade vor der Wahl in NRW ist das täglich ein Thema im Lehrerzimmer, ja sogar ein Streitpunkt der die Arbeit mit den

Förderschullehrern belastet.

Durch den 350 Euro Netto Unterschied wird penibel darauf geachtet, dass jeder sein Aufgabenfeld nie über- bzw. unterschreitet und glaub mir, die Frustration ist enorm nach den Jahren, wo man immer nur mehr machen muss aber dafür mit A12 abgespeist wird.

Das Einzige was mir beruflich Hoffnung gibt ist, dass diese Unzufriedenheit immer stärker verbalisiert wird und teilweise in der Politik erkannt wird (siehe andere Bundesländer). Hoffe dennoch, dass das Verfassungsgericht hier mal durchgreift...

Beitrag von „s3g4“ vom 27. April 2022 10:45

Zitat von Reisinger850

Interessant, bei uns an der Realschule verdient FAST jeder A12 und gerade vor der Wahl in NRW ist das täglich ein Thema im Lehrerzimmer, ja sogar ein Streitpunkt der die Arbeit mit den Förderschullehrern belastet.

Durch den 350 Euro Netto Unterschied wird penibel darauf geachtet, dass jeder sein Aufgabenfeld nie über- bzw. unterschreitet und glaub mir, die Frustration ist enorm nach den Jahren, wo man immer nur mehr machen muss aber dafür mit A12 abgespeist wird.

Das Einzige was mir beruflich Hoffnung gibt ist, dass diese Unzufriedenheit immer stärker verbalisiert wird und teilweise in der Politik erkannt wird (siehe andere Bundesländer). Hoffe dennoch, dass das Verfassungsgericht hier mal durchgreift...

Es würde schon helfen, wenn die Bezüge endlich mal wieder steigen würden. Also keine 2-3% Frechheiten, sondern eine Steigerung über der Inflation.

Beitrag von „kleinerfetterFrosch“ vom 27. April 2022 12:00

Das würde die Ungleichheit ja nicht beenden. Also ich hätte lieber A13, das wären nämlich über 10% mehr.

Beitrag von „NRW-Lehrerin“ vom 27. April 2022 19:58

[Zitat von Reisinger850](#)

Das würde die Ungleichheit ja nicht beenden. Also ich hätte lieber A13,

Was dann auch gerade die Inflation ausgleicht.

Aktuell sind wir mit unseren 2,8% die absolute Lachnummer.

Ja auf alle Fälle A13 für alle und natürlich auch Inflationsausgleich.

Ich arbeite nicht nur für leuchtende Kinderaugen!

Beitrag von „kleinerfetterFrosch“ vom 27. April 2022 20:31

[Zitat von NRW-Lehrerin](#)

Was dann auch gerade die Inflation ausgleicht.

Aktuell sind wir mit unseren 2,8% die absolute Lachnummer.

Ja auf alle Fälle A13 für alle und natürlich auch Inflationsausgleich.

Ich arbeite nicht nur für leuchtende Kinderaugen!

Die 2,8% sind natürlich der Oberwitz, nachdem es vorher 1,4% waren.

Diese Gewerkschaften sind so Luschen. Lassen sich abzocken. Pensionäre haben sogar nichts□

In NRW ist dieses Jahr bei der Wahl A13 bei allen Parteien mal mehr, mal weniger im Wahlprogramm. Bei einer sogar offensiv ein Thema der ersten 100 Tage gefühlt. Wäre das wichtigste für mich.

Beitrag von „fossi74“ vom 27. April 2022 20:50

[Zitat von Reisinger850](#)

Diese Gewerkschaften sind so Luschen. Lassen sich abzocken. Pensionäre haben sogar nichts[]

Immerhin können die Beamten ganz gut von dem profitieren, was die Gewerkschaften ohne deren Mithilfe erreichen. Sonst gäbe es für euch nämlich gar nichts. Und die Pensionäre? Können noch eine ganze Menge Nullrunden vertragen, ehe sie auf dem "Niveau" der gesetzlichen Rente angekommen sind.

Beitrag von „NRW-Lehrerin“ vom 27. April 2022 21:06

[Zitat von fossi74](#)

Sonst gäbe es für euch nämlich gar nichts.

Naja, der Dienstherr hat ja eigentlich eine Fürsorgepflicht und MUSS auch für Beamte die Inflation ausgleichen.

Beitrag von „kleinerfetterFrosch“ vom 27. April 2022 21:08

Du willst jetzt wie am Stammtisch die Beamten Pension mit der gesetzliches Rente vergleichen? Mit einer Rente, in der Niedriglohnbezieher, Arbeitslose über lange Zeit, Geringverdiener etc. mit drin sind?

Ich vergleiche meine Pension (die ich erst in 25 Jahren bekomme) mit der eines Ingeneurs der Betriebsrente erhält, mit der eines Anwalts oder sogar eines Arztes. Und ich muss sagen, das ist angemessen.

Darüber hinaus kannst du ja mal erklären, wie Lohnerhöhungen anderweitig umgesetzt werden könnten. Vielleicht behebt es ja den Lehrermangel, wenn A12er bei 7% Inflation einfach gar nie wieder mehr Sold bekommen, dann sind wir in 10 Jahren auch beim Mindestlohn 😊